

## **Saar, Ferdinand von: Rasch erblühend zu holdem Reiz (1869)**

1 Rasch erblühend zu holdem Reiz,  
2 Trägst du unschuldvoll,  
3 Aber nicht ahnungslos,  
4 Gern zur Schau fröhreife Schönheit.  
5 Und Jeder, der dich erblickt,  
6 Ermißt, von leisem Schmerz durchzuckt,  
7 Schon alle Wonnen,  
8 Die du dereinst gewähren kannst.

9 Aber wirst du es auch?  
10 Wirst du verfallen nicht,  
11 Wie die Meisten,  
12 Dem alten Fluch des Geschlechts,  
13 Das in knospender Brust  
14 Scheue Sehnsucht birgt –  
15 Und doch die entfaltete Pracht  
16 Ungeliebtem dahingiebt  
17 Um ein Nichts?  
18 Droht nicht auch  
19 Wie schon Vielen vor dir:  
20 Pflichtenerwägend,  
21 Versagend und entsagend,  
22 In unsäglicher Öde hinzusterben –  
23 Oder erst dann Leidenschaft zu entfesseln,  
24 Wenn du keine mehr weckst?  
25 Wirst du nicht mit einstiger Schönheit verblaßtem Schimmer  
26 Plötzlich beglücken wollen –  
27 Und so,  
28 Erkenntnißlos,  
29 Mit dem geliebten Herzen  
30 Auch das eigene spießen  
31 An die grausamsten Marterpfähle des Lebens?